

2024

# FORTBILDUNGEN

Zu folgenden Fortbildungsreihen bieten wir verschiedene Basismodule an. Diese können, je nach Bedarf, als ganze Reihe gewählt oder individuell zusammengestellt werden.

Bei der Wahl einer ganzen Reihe benötigen die Teilnehmenden kein Vorwissen. Wenn jedoch einzelne Module gewählt werden, bitten wir um eine kurze Selbsteinschätzung des Vorwissens der Teilnehmenden.

Die Dauer einer Reihe überschreitet in der Regel nicht mehr als sieben Stunden (zzgl. Pausen). Bei weiteren Fragen oder Wünschen ist die **Ansprechpartnerin Carolin Strehmel unter +49160 9823 0254 oder [caro@knowbody.app](mailto:caro@knowbody.app)** erreichbar.

Auf den folgenden Seiten finden sich detailliertere Inhaltsbeschreibungen der Module.

- 1 Sexualität und Körper in der digitalen Welt**  
*Dauer: 1,5 - 4,5 Stunden, Referentin: Vanessa Meyer, N.N. ....S.2*
- 2 Sexualisierte Gewalt und Grenzverletzungen**  
*Dauer: 1 - 6 Stunden, Referentin: Carolin Strehmel, N.N. ....S.3*
- 3 Im Spannungsfeld religiöser Glaubenssätze**  
*Dauer: 1 - 5 Stunden, Referentin: Carolin Strehmel, N.N. ....S.4*
- 4 Vielfaltssensibel über Sexualität sprechen**  
*Dauer: 1,5 - 4,5 Stunden, Referentin: Vanessa Meyer, N.N. ....S.5*

# 1. Sexualität und Körper in der digitalen Welt

Dauer: 1,5 - 4,5 Stunden zzgl. Pausen

## Ziel:

Die Teilnehmenden erkennen die Bedeutung der Verbindung zwischen Medien und Sexualität für Jugendliche und verstehen die Auswirkungen auf deren Entwicklung und Lebenswelt. Dies beinhaltet sowohl die potenziellen Gefahren, die soziale Medien im Bereich der Sexualität für Jugendliche bereithalten, als auch die Chancen, die sie in Bezug auf Aufklärung und Unterstützung bieten. Die Lehrkräfte erlernen Methoden und Strategien, um Jugendliche bei einem kritischen Umgang mit Medien zu unterstützen sowie im Falle von Grenzüberschreitungen Hilfe anzubieten.

## 1.A Medieninhalte kritisch hinterfragen

(90 Minuten)

Dieses Basismodul gibt einen Überblick über die für Jugendliche relevanten Medien. Dabei stehen sowohl deren positive als auch negative Nutzungspotenziale im Fokus. Anhand verschiedener Aufgaben wird die kritische Auseinandersetzung im Klassenraum mit Medieninhalten, insbesondere in Bezug auf Sexualität, geübt.

## 1.B Von Medien, Macht und Körperbildern

(90 Minuten)

Der tägliche Medienkonsum prägt unseren Blick auf Körper und Sexualität. In diesem Basismodul werden die Machtstrukturen, die auf (soziale) Medien einwirken, kritisch hinterfragt. Es werden Methoden und Tools vorgestellt, die Jugendliche dazu befähigen, diesen Perspektivwechsel selbst zu vollziehen. Diese werden dann in Gruppenarbeit ausprobiert und bewertet. Abschließend werden konkrete Beispielprofile und Influencer\*innen vorgestellt, die mit gängigen Idealen brechen und kritischen Konsum fördern.

## 1.C Was ist Sexting?

(90 Minuten)

Der Austausch sexueller Inhalte in Form von Nachrichten, Bildern und Videos gehört zur Lebensrealität vieler Jugendlicher. Auf was dabei zu achten ist, soll an Praxisbeispielen besprochen werden. Was ist erlaubt? Wann und wie muss ich als Lehrkraft einschreiten? Wie können im Falle einer Grenzüberschreitung Betroffene geschützt und Täter\*innen zur Verantwortung gezogen werden?

## 2. Sexualisierte Gewalt und Grenzverletzungen

*Dauer: 1 - 6 Stunden, zzgl. Pausen*

### **Ziel:**

Das Ziel dieser Fortbildung ist es, den Teilnehmenden die notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Ressourcen zu vermitteln, um gestärkt mit sexualisierter Gewalt und Übergriffen im schulischen Kontext umzugehen. Durch die Fortbildung sollen die Teilnehmenden befähigt werden, ein unterstützendes und sensibles Umfeld für betroffene Schüler\*innen zu schaffen, an das sie sich bei Bedarf wenden können.

### **2.A Grenzverletzungen und Formen sexualisierter Gewalt (60 Minuten)**

Das Basismodul beleuchtet die verschiedenen Formen von sexualisierter Gewalt, Übergriffen und Missbrauch. Es wird auf mögliche Anzeichen bei Kindern und Jugendlichen eingegangen. Wo fängt sexualisierte Gewalt, wo Grenzverletzung an? Wie oft ändert sich das eigene Empfinden von Grenzsetzungen und -verletzungen? Anhand einer praktischen Übung reflektieren die Teilnehmenden eigene Grenzsetzungen.

### **2.B Intervention in akuten Fällen (90 Minuten)**

Dieses Basismodul soll die Teilnehmenden ermächtigen, in Fällen von sexualisierter Gewalt sicherer zu reagieren. Welche Aufgaben habe ich in akuten Fällen? Gibt es unterschiedliche Verantwortlichkeiten an meiner Schule? Wann melde ich Fälle und wem? Die Teilnehmenden lernen die verschiedenen Schritte kennen (Dokumentieren, Melden, an Fachleute Weiterleiten) und wenden diese auf eigene Fälle an. Anschließend werden weitere, fiktive Fälle aus der Praxis in Gruppenarbeit diskutiert, um ein Gefühl von Routine im Umgang mit individuellen Situationen zu bekommen.

### **2.C Wie die Schule zum sicheren Ort wird (90 Minuten)**

Dieses Basismodul geht auf Präventions- und Schutzkonzepte von Schulen ein. Der Leitfaden der KMK wird erklärt, es werden praktische Beispiele von sichereren Schulorten vorgestellt. Anschließend können die Teilnehmenden konkrete Fragen zu eigenen Präventions- und Schutzkonzepten stellen. Zum Schluss soll ein Evaluationsmanagement von Schutzkonzepten erarbeitet oder, falls bereits bestehend, überprüft werden.

### **2.D Methoden zur Thematisierung im Unterricht (60 Minuten)**

Dieses Basismodul dient der praktischen Anleitung zur Thematisierung von sensiblen Themen wie z.B. Grenzsetzung, -verletzung, Übergriffen und sexualisierter Gewalt im eigenen Unterricht. Die Teilnehmenden lernen verschiedene Methoden und unterstützende Beispielaufgaben kennen, mit denen ein Themeneinstieg gelingen kann. Ein gemeinsamer Methoden- und Aufgabenpool soll erarbeitet werden.

### **2.E Analoge und digitale Pädokriminalität (60 Minuten)**

Dieses Basismodul geht auf die unterschiedlichen Formen von sowohl analoger als auch digitaler Pädokriminalität ein und soll darauf vorbereiten, Aufklärungsarbeit in Schulen zu leisten. Dabei geht es zunächst um die Definitionen und Abgrenzung von Pädosexualität (Sexualpräferenz) zu Pädokriminalität (Täterschaft und Missbrauch), anschließend um deren zentrale Bedeutung in der Präventionsarbeit (#keintäterwerden). Es folgt eine Vorstellung möglicher Anlaufstellen und Methoden zur Thematisierung.

## **3. Sexuelle Bildung im Spannungsfeld religiöser Glaubenssätze**

*Dauer: 1 - 5 Stunden, zzgl. Pausen*

### **Ziel:**

Das Ziel der Fortbildung ist es den Teilnehmenden ein besseres Verständnis für die Herausforderungen zu vermitteln, mit denen Jugendliche im Spannungsfeld verschiedener religiöser Glaubenssätze täglich konfrontiert sind. Die Teilnehmenden sollen anschließend in der Lage sein, einfühlsam mit den Bedürfnissen und Fragen ihrer Schüler\*innen umzugehen.

### **3.A Religiöse Glaubenssätze im Kontext sexueller Begegnungen**

(90 Minuten)

Das erste Basismodul verschafft den Teilnehmenden einen theoretischen Überblick über die verschiedenen Sichtweisen auf Sexualpraktik, sexuelle Orientierung, Geschlecht und Menstruation in den Schriften des Christentums, Islams und (orth.) Judentums. Dabei soll ein breites Spektrum von Lesarten vorgestellt werden. Anschließend sollen in Gruppenarbeit Textstücke interpretiert und Schriften zugeordnet werden.

### **3.B Die Rolle der Lehrperson und Biographiearbeit**

(60 Minuten)

Inhaltlich geht es in diesem Basismodul um die eigene Position, den eigenen Blickwinkel auf Sexualität und Körper im Kontext von Religion. Dieser kann geprägt sein durch die eigene Schulfreundin, die in einer Freikirche sozialisiert mit sexuellen Begegnungen bis zur Ehe wartet, den Besuch einer LGBTQ-freundlichen Moschee oder die letzte arte-Dokumentation über orthodoxe Juden. Die Teilnehmenden tauschen sich aus, werden sich ihrer eigenen und uneigenen Erfahrungen und Begegnungen mit Religionen bewusst und lernen diese einzuordnen.

### **3.C Spannungsfelder und Herausforderungen für Jugendliche**

(90 Minuten)

Dieses Basismodul behandelt Fallbeispiele aus der Praxis und Unterrichtserfahrungen, die zeigen, in welchem Spannungsfeld unterschiedlicher Glaubenssätze sich Jugendliche täglich befinden. Näher betrachtet werden dabei der Raum Schule, Lehrpersonen und Mitschüler\*innen, das Elternhaus, Medien und möglicherweise der eigene Glaube. Anschließend gibt es die Möglichkeit, eigene Herausforderungen und Erfahrungen zu teilen.

### **3.D Praktische Ansätze, Methoden und Tools**

(60 Minuten)

Dieses Basismodul dient der praktischen Anleitung zur Thematisierung von sensiblen Themen wie Sexualpraktik, sexuelle Orientierung, Geschlecht und Menstruation im Christentum, Islam oder Judentum im eigenen Unterricht. Die Teilnehmenden lernen verschiedene Methoden und unterstützende Beispielaufgaben kennen, mit denen ein Themeneinstieg gelingen kann. Ein gemeinsamer Methoden- und Aufgabenpool soll erarbeitet werden.

## 4. Diversitätssensibel über Sexualität sprechen

Dauer: 1,5 - 4,5 Stunden, zzgl. Pausen

### Ziel:

Das Ziel dieser Fortbildung ist es, die Teilnehmenden auf ein diskriminierungs- und vielfaltsbewusstes Unterrichten von Themen der sexuellen Bildung vorzubereiten. Dazu gehört nicht nur die Selbstreflexion, sondern auch die Auseinandersetzung mit den Hintergründen der eigenen Schüler\*innen. Die Teilnehmenden lernen praktische Methoden und Übungen zur Empathievermittlung kennen.

### 4.A Wer bin ich und welche Erfahrungen bringe ich mit?

(90 Minuten)

Jeder\* einzelne von uns bringt - nicht nur im Hinblick auf Sexualität, sondern auch auf generelle Strukturen der Bevorzugung und Benachteiligung im gesellschaftlichen Kontext - eine eigene Perspektive mit. Diese zu kennen und deren Einfluss auf die eigene Rolle im Klassenraum zu verstehen steht im Fokus dieses Basismoduls.

### 4.B Unbewusste Denkmuster: Ein neuer Blick auf meine Schüler\*innen

(90 Minuten)

In diesem Basismodul machen wir Schubladen auf und schauen rein: Welche Erwartungen und Vorannahmen habe ich von meinen Schüler\*innen? Welcher Perspektiven bin ich mir bewusst, welcher nicht? Gemeinsam legen wir gängige Denkmuster offen und entwickeln Strategien für einen bewussteren Umgang mit diesen.

### 4.C Praktische Übungen zur Empathievermittlung im Klassenraum

(90 Minuten)

Für einen wertschätzenden Umgang in heterogenen Klassen ist Empathie die Grundvoraussetzung. In diesem Basismodul werden verschiedene Übungen und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, die ein empathisches Miteinander in der Klasse fördern und die Schüler\*innen dazu befähigen, die verschiedenen Perspektiven und Erfahrungen anzuerkennen.